

Miet-ABC für Geflüchtete

Flüchtlingshilfe: Mehr als 200 Migranten in Steinheim brauchen eigene Wohnungen. Der Mietführerschein soll das Know-how dazu vermitteln

Von Mareike Grüneweg

Steinheim. Egal ob es um Mülltrennung, Schneeschiebedienst oder regelmäßiges Lüften geht: In Mietverträgen verstecken sich viele Verpflichtungen. Besonders für Geflüchtete kann das verwirrend sein, da in anderen Ländern auch in Bezug auf das Mieten andere Sitten herrschen. Der Verein Steinheim International will daher einen neuen Kurs im Zentrum aller Kulturen (ZAK) anbieten: Den Mietführerschein.

Vom 25. Juni bis zum 5. Juli finden montags und donnerstags vier Kursabende statt. In jeweils dreistündigen Modulen lernen Geflüchtete die Grundkenntnisse, die es braucht, um in Deutschland eine Wohnung mieten zu können. Am Ende der vier Veranstaltungen wartet ein Test auf die Teilnehmer. Wenn sie den bestehen, erhalten sie ein Zertifikat. „Für Deutsche sind viele Sachen selbstverständlich. Aber allein in einem Mietvertrag gibt es viel zu erklären“, weiß Maike Zelle, Kursleiterin und Mitarbeiterin der Firma euwatec, die hinter dem Mietführerschein steht. Die 38-jährige ist Sozialarbeiterin, arbeitet als Jobcoach und ist Flüchtlings- und Integrationshelferin. Zelle strukturiert die vier Module mit Hilfe von verschiedenen Methoden: „An manchen Stellen besprechen wir Mietverträge, an anderen spielen wir Rollenspiele. Dann werden beispielsweise Telefonate mit dem Vermieter simuliert oder Wohnungsübergaben nachgespielt.“

Ein wichtiger Block ist auch das Lesen und Verstehen einer Wohnungsanzeige: „Die Geflüchteten kennen die ganzen Abkürzungen für Einbauküche (EBK), Warmmiete (WM) oder Zimmer/Küche/Bad (ZKB) nicht“, berichtet Zelle. Wie Vokabeln werden die zahlreichen Abkürzungen dann mitsamt Übersetzung auswendig gelernt.

Hinter dem Mietführerschein steht auch die Hoffnung, dass mehr Steinheimer bereit sind, ihre Wohnungen an Geflüchtete zu vermieten: „Die Gemeinschaftsunterkünfte verhindern die weitere Integration. Dort leben die arbeitende und arbeitslose Menschen gemeinsam und teilen sich alles. Auch Schüler sind dabei. Da prallen Welten aufeinander“, sagt Stephanie Flake, zweite Vorsitzende

des Vereins Steinheim International. Derzeit leben laut Flake insgesamt 280 Geflüchtete in Steinheim, wovon 180 den Status „anerkannt“ haben. Die können sich theoretisch alle am freien Wohnungsmarkt bedienen, aber es ist sehr schwer für sie, Wohnungen zu bekommen.

Sammelunterkünfte verhindern Integration

Auch Ulrike Czorny, Mitglied bei Steinheim International, betont, wie relevant eine eigene Wohnung für die Integration ist: „Es ist zum Beispiel auch wichtig, dass Geflüchtete in eigenen Wohnungen Nachbarn haben und sich mit Ihnen unterhalten.“ Denn das Ziel ist für Czorny und Flake klar: „Schließlich wollen wir, dass die Geflüchteten bei uns bleiben – insbesondere im Ländlichen Bereich.“

Ein erster Kurs zum Mietführerschein fand bereits in Hiddenhausen statt. Maike Zelle hat dort gute Erfahrungen gemacht und gelernt, wie unterschiedlich um das Mieten in anderen Ländern steht: „Ein Teilnehmer aus Irak erzählte mir, dass es dort keine Kündigungsfrist für Wohnungen gibt. Ich musste ihm erst erklären, dass die alte Wohnung drei Monate vorher gekündigt werden muss.“ Auch die Themen Kautions, Nachsendeanträge, Haftpflichtversicherung und Mietwagen für den Umzug seien wichtige Inhalte im Pilotkurs zum Mietführerschein gewesen.

Finanziert wird der Kurs vom Verein Steinheim International. Pro Sitzung zahlt jeder Teilnehmer fünf Euro. „Wer dann das Zertifikat erhält, also den Test besteht, bekommt das Geld zurück“, sagt Flake. Damit wolle der Verein einen Anreiz schaffen, zu allen vier Kursabenden zu kommen und den Test erfolgreich zu absolvieren. „Wir hoffen, dass durch den Mietführerschein ein großes Problem von uns – die Wohnungsnot – zumindest entzerrt wird“, sagt Czorny.

Geflüchtete können sich für den Kurs, der am Montag, 25. Juni im ZAK startet, noch anmelden. Stephanie Flake und Ulrike Czorny nehmen Anmeldungen unter Tel. (05233) 2094751 oder via E-Mail an fluechtlingshilfe@sthm.de entgegen.

Steinheim International

» Der eingetragene Verein zur Hilfe von Geflüchteten gründete sich im November 2016. Derzeit sind zwölf Mitglieder aktiv, wovon drei im Vorstand tätig sind. Zusätzlich gehören 30 passive Mitglieder zum Verein.

» Jeden Mittwoch von 17 bis 19 Uhr wird das Café International im Evangelischen Gemeindezentrum in Steinheim angeboten. „Hier werden hauptsächlich lebenspraktische Ratschläge gegeben – wie Fragen zu Briefen oder Behördengängen“, sagt Ulrike Czorny.

(mg)